

# Tournee Theater Stuttgart: „der Gott des Gemetzels“

**Taunuszeitung, Bad Homburg, 27.10.2012, von Muriel Larissa Frank**

## In menschliche Abgründe

**„Man nehme vier Menschen, eine gehörige Portion Egoismus, eine leichte Prise gutbürgerlichen Spießertums und viel aufgestaute Wut. Fertig ist Yasmina Rezas "Gott des Gemetzels". Den ließ das Tournee Theater Stuttgart auferstehen.“**

„Paris im November. Zwei Jungen prügeln sich im Park, einer zückt den Stock und schlägt dem anderen zwei Schneidezähne aus. Die Eltern der beiden Bengel treffen sich, um die "Streitigkeiten" ihrer Söhne auf vernünftige Weise zu klären.

Doch die Paare Véronique (grandios: Dorothea Baltzer) und Michel Houillé (verwandlungsstark: Klaus Ellmer) und Annette (glaubwürdig: Sophie Schneider) sowie Alain Reille (überzeugend: Dirk Deininger) mögen sich nicht. Und das wird ein böses Ende nehmen. Im Kleinkrieg, der folgt, wechseln die Allianzen so schnell wie die Wortsalven, es kämpft jeder gegen jeden. Es wird gesoffen, geschrien und gekotzt, es herrscht der "Gott des Gemetzels"“.

„Überzeugend spielt Baltzer die hysterische Weltverbesserin Véronique, die mit pädagogischem Ehrgeiz und moralischer Überlegenheit predigt.“

„Perfekter Gegenspieler von Véronique ist Alain, der schneieke Anwalt mit den guten Manieren, der unerträglich desinteressiert am Versöhnungsgespräch teilnimmt. Dirk Deininger verkörpert überzeugend das zynische, neurotische Alphamännchen, das mit Kritik genauso wenig umgehen kann wie mit seiner Frau Annette. Sie ist das perfekte Abbild der erfolgreichen Businessfrau, anfangs emotional unterkühlt. Jedes Lächeln ist aufgesetzt, die Langeweile springt ihr aus dem Gesicht.“

„Klaus Ellmer in der Rolle von Michel, dem Hamstermörder und Mitläufer, der vieles über sich ergehen lässt, weil er Erwartungen gerecht werden will, ist manchmal etwas laut, sein Schauspiel jedoch gelungen. Er transportiert die Ambivalenz von Schein und Sein, ist mal der Fürsorgliche, dann wieder der Reizbare, der Mörder.“